

HGV ermutigt Bürger zum politischen Engagement

Am 30. Oktober Infoveranstaltung im NIC für interessierte Einwohner

Niebüll

dew

– Ausgehend davon, dass etliche Mitglieder der Stadtvertretung nach den Kommunalwahlen im Mai nächsten Jahres nicht mehr dabei sein werden, hat sich der Handels- und Gewerbeverein auf den Weg gemacht und will um mehr bürgerliches Engagement in der lokalen Kommunalpolitik werben. In einem offen Brief sollen Niebüller dazu ermutigt werden, sich um ein Mandat in der Stadtvertretung oder einem ihrer Gremien zu bewerben.

„In unserer Vereinssatzung haben wir uns dazu verpflichtet, uns um die Belange der Stadt zu kümmern“, erklärte HGV-Chef Holger Jessen in einem Pressegespräch, an dem auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Peter Blohm und Bent Nicolaisen teilnahmen. Zum HGV sei längst durchgedrungen, dass etliche Stadtvertreter nicht mehr weitermachen werden. Daher sei stärkeres Interesse seitens der Bürger gefragt, sich politisch zu engagieren. „Dazu wollen wir als HGV unterstützend beitragen“, erklärte Jessen, „weil uns die Zukunft Niebülls am Herzen liegt.“ Der HGV werde mit seinem Anliegen zwar politisch aktiv – „jedoch nicht parteipolitisch“, stellte Jessen klar. Er fordert interessierte Bürger auf, sich einer der politischen Parteien oder einer Wählergemeinschaft anzuschließen und seine Vorstellungen dort einzubringen. „Wir möchten beileibe nicht in die Arbeit der Parteien eingreifen“, fügte Jessen hinzu und ließ anklingen, dass es dem HGV letztlich auch um die Zukunft der Stadt gehe, die auch weiterhin einer konstruktiven und visionären Arbeit in ihren Beschlussgremien bedürfe.

Konkret lädt der HGV zu einer Bürgerversammlung (30. Oktober, 19 Uhr im NIC) ein, in der die beiden Ehrenbürger Friedrich Paulsen und Guido Tödt darüber informieren werden, was auf ein ehrenamtlich tätiges Mitglied der Stadtvertretung oder eines Bürgervertreeters in einem der Ausschüsse zukommt. „Wir wollen Bürgerinteresse wecken“, bestätigte das HGV-Vorstandstrio. „Die beiden Ehrenbürger, die lange Jahre als Stadtvertreter und Stadträte das kommunale Geschehen maßgeblich mitbestimmt haben, werden uns dabei helfen.“

Der bevorstehende Generationswechsel sei es indes nicht allein gewesen, der den HGV auf den Plan gerufen hat. Es sei der Öffentlichkeit nicht verborgen geblieben, dass die derzeitige Stadtvertretung unter inneren Querelen gelitten habe. In früheren Jahren habe es vor Kommunalwahlen zwar bewegte Positionskämpfe gegeben. Doch es gehörte auch zu guter Niebüller Tradition, dass man sich nach der Wahl gemeinsam ins Boot begab, um konstruktiv am Wohl des Gemeinwesens zu arbeiten. „Uns kommt es künftig auch auf eine gute politische Qualität an“, hieß es. Der HGV-Vorstand kündigte Wochenmarktgespräche auf dem Rathausplatz an, in denen der Bürger direkt angesprochen werden soll.



Die Zukunft der Stadt im Blick: Peter Blohm, Bent Nicolaisen und Holger Jessen (v. l.)
Foto: Dieter Wrege

